

Diese Nürnberger lagern gerade ihr Leben zwischen!

Viel Hausrat und viel zu wenig Platz? Die Firma „My Place“ bietet Sammlern, Umzüglern und Wohnungssuchenden Fläche – ab 1 Euro pro Tag

NÜRNBERG Die Kleiderschränke quellen über, der Keller platzlos aus allen Nähten, auf dem Dachboden türmen sich die Kisten bis in den Giebel – und für die Kleiderkam-

mer oder den Wertstoffhof sind die eingelagerten Schätze viel zu schade.

Oder: Ein Umzug steht an, wegen einer neuen Arbeit in einer neuen Stadt – nur die

passende Bleibe ist noch nicht gefunden.

Was tun...?

Zwei würfelförmige Bauten in Nürnberg – einer in Schweinau, der andere in Schoppershof – bringen die Lösung: „My Place“ heißt das Unternehmen, das mit seinem „Self Storage“-Konzept von Platzmangel geplagten Menschen wei-

ter hilft. „Selber heißt die Devise – was Mieter nicht leisten det sich in Tausend parzellen bei „My Place“ kleines Geld bringt alles unter, was in den vier Wänden keine mehr hat: Ob Fahrrad, Küchenbuffet oder Klavier – in die La-

inlagern“ der Ver- kann, fin- n Lager- ace“. Für ort jeder len eigen- Platz d, Omas das alte erräume

von Größen zwischen 1 und 50 Quadratmetern passt ein ges. Die Mietkosten hängen von der Größe der Parzelle und dem Zeitraum ab. Wenn nur ganz wenig Platz braucht und länger bucht, muss nur ein Euro pro Tag ausgehen.

Die AZ stellt vier Schweinauer „My Place“-Kunden vor
Steffen Windschal



Carina und Florian Pusch lagern in ihrem Abteil den Großeinkauf vom Baumarkt.

„Wir bauen gerade ein neues Haus“

Carina (26) und Florian (27): „Wir kommen aus Cuxhaven und sind gerade erst hierher gezogen – wegen der Arbeit. Wir haben frisch geheiratet und bauen uns jetzt in Cadolzburg ein Haus. Bis das fertig ist, leben wir in einer kleinen Wohnung in Fürth. Alles, was dort nicht reinpasst und auch Baumaterialien haben wir bei „My Place“ eingelagert. Wir sind wirklich erstaunt, was auf 13 Quadratmetern alles Platz findet. Sogar unseren letzten Groß-Einkauf beim Baumarkt konnten wir ohne Probleme zwischenlagern.“



Auf 41 Quadratmetern lagert Techniker Werner Kerschbaum Computerersatzteile. Seine Firma bezahlt dafür monatlich 340 Euro.

„Ich arbeite hier sogar manchmal an meinem Schreibtisch“

Werner Kerschbaum (62): „Ich bin als Servicetechniker für eine Computerfirma tätig. Früher hatte ich die Ersatzteile in meinem Keller in Schwabach gelagert. Aber das war zu viel – und auch gefährlich, wegen der Versicherung. In meinem 50 Quadratmeter-Abteil hier drinnen hat alles Platz. Sogar ein Schreib-

tisch, um die ein oder andere Arbeit zu erledigen. Kaputtgehen kann nichts, es ist auch ohne Heizung warm genug. Und dank Disc-Schloss und Überwachungskamera mache ich mir um die Sicherheit keine Sorgen. Für 41 Quadratmeter zahlt meine Firma 340 Euro pro Monat.“

„Ich suche noch nach einer WG“

Denis Braun (25): „Zusammen mit zwei Freunden will ich bald eine Wohngemeinschaft gründen. Doch es ist gar nicht so einfach, etwas Passendes zu finden. Wir hatten schon 15 Besichtigungstermine im ganzen Großraum. Aber viele Vermieter wollen leider keine Jungs-WG. Andere Wohnungen sind dagegen zu klein – oder zu teuer. Bis wir das geeignete Objekt gefunden haben, wohne ich bei meiner Freundin in einem Ein-Zimmer-Apartment. Mein Hausrat ist derweil hier bestens aufgehoben. Für 4,3 Quadratmeter muss ich dort aber immerhin 125 Euro im Monat berappen.“



Bis Denis Braun eine WG gefunden hat, ist seine Einrichtung eingelagert.

„Auf 13 Quadratmeter passt alles“



Bis Stella Pilny eine WG gefunden hat, ist ihre 13-Quadratmeter-Parzelle voll.

Stella Pilny: „Ich komme aus der Nähe von Regensburg und will in Nürnberg eine Schule für Heilpraktiker eröffnen. Bis die fertig ist und ich eine passende Wohnung gefunden habe, nutze ich hier ein 13 Quadratmeter großes Abteil. Vorher hatte ich eine große Wohnung, aber jetzt passt alles hier rein. Ich zahle für das Abteil 246 Euro im Monat – und bin vor allem mit dem Service hochzufrieden. Die Angebote sind total flexibel. Die Mitarbeiter sind freundlich und kommen einem mit allem entgegen. Ich kann unkompliziert verlängern, bekomme alle Unterlagen per Mail direkt auf mein iPhone geschickt. Für mich selbstständige ist das perfekt.“



Fotos: bayernpres